

Landesvorsitzende Edith Krippner-Grimme	An den Eichen 8, 34599 Neuental Tel. 06693-1420 Fax 06693-1394 e-mail: Deutscher-Lehrerverband-Hessen@gmx.de www.dlh-hessen.de
--	---



Neuental, den 05.03.2018

An das
Hessische Kultusministerium
z. Hd. Frau Christine Schütz

per Mail

Stellungnahme zur Erweiterung der AOVO um das Kerncurriculum für das Fach Chinesisch als neubeginnende Fremdsprache

Sehr geehrte Frau Schütz, sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Lehrerverband (dlh) bedankt sich ausdrücklich mit den nachfolgenden Gedanken und Anmerkungen für die Möglichkeit einer Stellungnahme zu o. a. Entwurf.

Anmerkungen zum KCGO Chinesisch (neu beginnend)

Grundsätzlich überzeugen Aufbau und inhaltliche Gestaltung des KCGO Chinesisch insgesamt; an einigen Stellen könnten jedoch noch fachspezifischere Erläuterungen und Ausführungen stehen. Die Themenauswahl ist nachvollziehbar und plausibel. Manche Erwartungen – besonders im Hinblick auf die Schreibkompetenzen – scheinen etwas ambitioniert.

Die folgenden Anmerkungen beziehen sich auf den Entwurf zum KCGO ab Seite 10 („Bildungsbeitrag und Struktur des Faches“), da die vorangehenden Ausführungen sehr global scheinen und gar nicht das Spezifische des Faches Chinesisch erfassen bzw. erfassen sollen.

Einige Darstellungen scheinen sehr allgemein gehalten und mögen auf den Spracherwerb westlicher Sprachen zutreffen, zeigen aber zu wenig konkreten Bezug auf das Chinesische. Demgegenüber wird wiederum sehr schön und differenziert der Kompetenzbereich „Verfügen über sprachliche Mittel und Strategien“ dargestellt.

Die Kompetenz ein chinesisches Wörterbuch überhaupt zu benutzen (es ist ja keineswegs mit der Benutzung anderer Wörterbücher vergleichbar) sollte mehr Beachtung finden.

Der Entwurf zeigt u. E. einen guten und realistischen Bezug auf die spezifisch sprachlichen Kompetenzbereiche und eine realistische Zielsetzung auf A2/B1 Niveau „vorwiegend im mündlichen Bereich“ (S. 20). Auszunehmen ist u. E. davon der Kompetenzbereich *Schreiben*; hier könnten die formulierten Erwartungen (z. B. S. 14) zu hoch gegriffen sein,

Seite 1 von 2



zu bezweifeln sein könnte, dass Schülerinnen und Schüler nach 3 Jahren Unterricht in der chinesischen Schriftsprache wirklich in der Lage sind, Erörterungen zu verfassen.

Auf Seite 11 des Entwurfs ist die Rede von „dreitausendjähriger Kultur“ – die Chinesen selbst reden von einer fünftausendjährigen Kultur.

Die ersten Ausführungen zu 3.3 *Unterrichtsinhalte* erscheinen wiederum sehr allgemein und etwas unspezifisch (könnte auch bei jeder x-beliebigen Fremdsprache so formuliert werden); bei der Textproduktion werden wiederum sehr anspruchsvolle Textsorten genannt (z. B. Erörterung).

Die genannten Themenfelder von E₁ bis Q₄ sind u. E. insgesamt für gut ausgewählt und systematisch angelegt; es werden mit Themenbereichen wie Tradition – Familie – Essen – Land/Stadt u. a. sehr relevante und China-wichtige Themen berührt.

Kritisch anzumerken wäre jedoch, dass die wirklich wichtigen Themen in Q₄ (historische und kulturelle Entwicklung und Chinas Bedeutung in der Gegenwart) sowie das „lit. und philos. Erbe“ (welches auf S. 11 extra angesprochen worden ist) viel zu randständig in Q₄ untergebracht sind. Solch wichtige Themenfelder sollten/könnten früher behandelt werden.

Positiv ist die Orientierung „Aufenthalt im Zielland“ (unter Q₁) zu bewerten.

Die Unterrichtswerke Dong bu dong? 懂不懂? oder Lóng 龍 scheinen auf den ersten Blick auch methodisch und thematisch recht gut zu passen für die Vorgaben.

Es bleibt die Frage, ob man nicht an der einen oder anderen Stelle (sehr behutsam) konkreter werden könnte und bestimmte Texte oder chinesische Persönlichkeiten nennen sollte, die unterrichtsverpflichtend sind (so wie man in *Deutsch* nicht ohne Goethe oder in *Englisch* nicht ohne Shakespeare auskommt). Es wäre hierbei zu denken an Li Bai, Du Fu oder Konfuzius, obwohl bewusst ist, dass der Schwerpunkt auf der Gegenwart liegen soll und diese Autoren als altchinesische Autoren nicht gelesen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

G. Kippur-Grimme

(dlh-Landesvorsitzende)



Gesamtverband der Lehrerinnen und
Lehrer an Beruflichen Schulen in Hessen e.V.



Gewerkschaft der Gymnasiallehrerinnen
und Gymnasiallehrer



Verband der Lehrer Hessen